



+++ Ad-hoc Mitteilung +++

The Payments Group Holding – Vereinbarung von verbesserten Konditionen für die Akquisition der The Payments Group

- Variabler Kaufpreis für den Erwerb und Leistung überwiegend durch Übertragung eigener Aktien
- Höhere Transaktionssicherheit durch Verlängerung der Fristen für das Eintreten der aufschiebenden Bedingungen und für die Kaufoption
- Schaffung einer Exit-Option für sämtliche PGH-Aktionäre per 2030

Frankfurt am Main, 31. März 2025 – Die The Payments Group Holding (PGH), eine 2012 gegründete und im August 2024 umfirmierte Holdinggesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, vereinbart verbesserte Kondition für ihre Akquisition der The Payments Group.

Für die 72,9 bzw. 75%igen Anteile an den als The Payments Group (TPG) bezeichneten Zielunternehmen ist von der PGH nicht mehr eine fixe Gegenleistung von 68,1 Mio. EUR zu erbringen, sondern eine variable Gegenleistung abhängig von der Bewertung seitens der von der PGH zur Finanzierung der Bartranche der Transaktion zuwerbenden Erwerber eigener PGH-Aktien. Die Kaufoption für die verbleibenden 25% an den Zielgesellschaften läuft nun bis 31. Januar 2027 und der Ausübungspreis beläuft sich nunmehr auf das Äquivalent der gleichen Unternehmensbewertung der TPG wie beim Erwerb der 72,9 bzw. 75% Anteile.

Die PGH wiederum wird nunmehr nach ihrem Substanzwert bei Closing einschließlich nicht bilanzierter Werte von geschätzt 18 bis 19 Mio. EUR bewertet und davon werden 80% angesetzt.

Nach dem ursprünglichen Kaufvertrag vom 13. August 2024 betrug das Wertverhältnis zwischen der TPG und der PGH 4:1 und kann nun auch höher oder niedriger ausfallen. Die Geschäftsführung der PGH erwartet ein zugunsten ihrer Aktionäre signifikant verbessertes Wertverhältnis.

Die Akquisition steht unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, insbesondere dem Vorbehalt der Zustimmung der Finanzaufsicht von Malta, MFSA, und der Platzierung von PGH-Aktien, nunmehr im Volumen von 10 Mio. EUR. Die entsprechenden, umfassenden Anträge bei der MFSA wurden im September 2024 eingereicht und im Januar von ihr bearbeitet, wobei keine wesentlichen Beanstandungen oder Hindernisse vorgebracht wurden. Die Platzierung eines Teils ihrer eigenen PGH-Aktien im Volumen von 10 Mio. EUR will die PGH im zweiten Quartal 2025 unter Ausschluss des Bezugsrechts bei interessierten, auf den Online-Payment-Sektor spezialisierten Private Equity-Investoren durchführen, um die für die Bartranche benötigten Mittel einzuwerben. Zu diesem Zweck möchte sie unter den wesentlichen Altaktionären einen Aktionärspool bilden, der den Private Equity-Investoren und sämtlichen Pool-Aktionären durch eine Verpflichtung zur

Durchführung eines strukturiertes Verkaufsprozesses seitens eines M&A-Beraterhauses und durch die Einräumung eines Drag-Along-Rechts einen sog. Exit nach spätestens fünf Jahren sichert.

Um das Risiko zu minimieren, dass die Transaktion an den im August im Kaufvertrag festgelegten Fristen scheitert, haben beide Seiten deren Anpassung vereinbart. Die Frist für die Platzierung eigener Aktien wurde von zwei auf drei Monate verlängert werden, beginnend nach Vorliegen der Zustimmung der MFSA und der Jahresabschlüsse 2024. Zudem wurde das sogenannte Long Stop Date auf den 30. März 2026 verschoben.

Mit der Akquisition entsteht ein operatives PayTech-Unternehmen mit guten Ertragsperspektiven und hohen Wachstumsaussichten.

Über The Payments Group Holding

Die The Payments Group Holding (PGH) ist eine 2012 gegründete und im August 2024 umfirmierte Holdinggesellschaft und ein Venture Capital-Anbieter mit Sitz in Frankfurt am Main.

Im August 2024 hat die PGH einen Kaufvertrag über den Erwerb von vier PayTech-Unternehmen unterzeichnet, dessen Closing nach dem Eintreten bestimmter aufschiebender Bedingungen im Sommer 2025 erwartet wird. Nach Vollzug der Transaktion wird die PGH eine Gruppe aus vier operativen PayTech-Unternehmen bilden:

Funanga AG, Campamocha Ltd. mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften TBWS Ltd. und Calida Financial Ltd. sowie Surfer Rosa Ltd. bilden eine wachstumsstarke, vertikal integrierte eMoney-PayTech-Unternehmensgruppe – The Payments Group (TPG). TPG bietet eigene geschlossene und offene (Marken- und White-Label-)Prepaid-Zahlungsdienste für Hunderte von Online-Händlern weltweit an. Die Synergie zwischen diesen Unternehmen positioniert die TPG als künftigen Marktführer in den Bereichen Embedded Financial Products und Prepaidlösungen. Die Calida Financial Ltd. ist das regulierte Unternehmen innerhalb der TPG, nachdem sie im August 2024 eine E-Geld-Lizenz von der maltesischen Finanzaufsicht (MFSA) erhalten hat. Diese Lizenz erlaubt es Calida Financial Ltd. innovative E-Geld-Dienstleistungen und -Produkte in ganz Europa anzubieten.

TPG beschäftigt über 50 Mitarbeiter und ist global tätig. Kunden von TPG nutzen die mehr als 550.000 POS-Bargeldzahlstellen sowie das globale Online-Prepaid-Kartennetzwerk zur Abwicklung von Bargeld- und bargeldlosen Online-Zahlungen.

Des Weiteren betreibt die PGH mit ihrer künftig 25%igen Beteiligung German AI Projects GmbH gemeinsam mit AI-Experten einen auf AI fokussierten Company Builder namens ‚AI Product Factory‘. Daneben hält die PGH aus ihrer Historie als ein führender deutscher Venture Capital-Anbieter unter der Marke German Startups Group ein Heritage VC-Portfolio an Minderheitsbeteiligungen an teils aussichtsreichen deutschen Startups über ihre 100%ige Tochtergesellschaft German Startups Group VC GmbH.

Weitere Informationen zur The Payments Group Holding finden Sie unter www.tpgholding.com.

Investor Relations Kontakt Rosenberg Strategic Communications

Dirk Schmitt
d.schmitt@rosenbergsc.com
+49 170 302 8833